

Einführung der Kurtaxen Musterbotschaft zu den Gemeindebeschlüssen

Die volkswirtschaftliche Bedeutung des Tourismus für das Seeland geht aus folgenden Zahlen aus einer Studie der Volkswirtschaftsdirektion im Jahr 1995 klar hervor: so belief sich der touristische Umsatz auf 839 Mio Franken und die touristische Wertschöpfung auf 397 Mio Franken; knapp 5'000 Arbeitsplätze profitieren direkt oder indirekt vom Tourismus. Mit der Expo.02 drang die Bedeutung des Tourismus erst recht ins Bewusstsein der Öffentlichkeit. Wie das Beispiel der Hotelübernachtungen zeigt, besuchen die Gäste nebst der Stadt Biel in einem erstaunlichen Ausmass auch die übrigen Gemeinden des Seelandes. So standen im Jahr 2003 60'000 Logiernächte in der Stadt Biel 195'000 Logiernächten in den übrigen Seeländer Gemeinden gegenüber.

Zentrale Bedeutung für die Vermarktung des Tourismus kommt der regionalen Organisation Tourismus Biel-Seeland TBS zu. TBS betreibt mit insgesamt 8,5 Stellen ein Informationszentrum mit umfassenden Informations-, Reservations- und Verkaufsdienstleistungen, organisiert Anlässe, unterstützt die lokalen Tourismusorganisationen und arbeitet eng mit den übergeordneten touristischen Institutionen und mit den lokalen Anbietern und Partnern zusammen. Die Webseite www.biel-seeland.net gibt einen guten Einblick in die Leistungen des TBS.

Seit 2006 ist die Zusammenarbeit zwischen dem TBS und den Gemeinden im Rahmen der regionalen Organisation seeland.biel/bienne neu geregelt. Die Gemeinden sind nicht mehr individuelle Mitglieder des Vereins TBS, sondern bezahlen neu einen Beitrag an TBS via ordentlichen Mitgliederbeitrag. Die Gemeinden bekennen sich mit dieser Lösung zur Organisation Tourismus Biel-Seeland TBS. Mit diesem Schritt soll der Tourismus im Seeland gleichzeitig weiter gestärkt und breiter abgestützt werden. Die touristischen Potentiale sind noch nicht ausgeschöpft, und Anlässe wie die Fussball-Europameisterschaft 2008 bieten auch dem Seeland Chancen, welche es zu nutzen gilt.

Damit Tourismus Biel-Seeland seine Aufgaben voll erfüllen kann, müssen die notwendigen Mittel bereitgestellt werden. Die Gemeinden leisten heute an das Jahresbudget von rund 800'000 Franken via seeland.biel/bienne einen Beitrag von 130'000 Franken. Die Stadt Biel leistet eine zusätzliche Subvention von 105'000 Franken und stellt zudem ihre Einnahmen aus den Beherbergungsgebühren (Kurtaxen) von rund 135'000 Franken dem TBS zur Verfügung. Weitere Einnahmen stammen aus kantonalen Subventionen, Mitgliederbeiträgen und weiteren Einnahmen.

Diese Einnahmen reichen insgesamt nicht zur Deckung der Kosten des TBS und gewähren keinen Spielraum für die anstehenden Zukunftsaufgaben. Die Stadt Biel hat in den letzten Jahren zusätzlich zu den oben erwähnten Beiträgen die Defizite mit Darlehen in der Gröszenordnung von 490'000 Franken gedeckt. Für die Zukunft muss nun eine tragfähigere und breiter abgestützte Lösung gefunden werden. Die Mitgliederversammlung seeland.biel/bienne erachtet eine Erfolg versprechende Lösung in der Erhebung von Kurtaxen in allen Gemeinden mit Gästebetten, wie dies in einigen Gemeinden bereits praktiziert wird. Diese zusätzlichen Mittel würden nicht durch die Gemeinden, sondern durch die Gäste bezahlt.

Durch die Überweisung von mindestens 1 Franken pro Hotelübernachtung und 50 Rappen pro Übernachtung in der Parahotellerie an den TBS würde diesem ab 2007 zusätzliche Einnahmen von schätzungsweise 150'000 Franken zur Verfügung stehen. Damit ergäbe sich eine ausgeglichene Rechnung und mittelfristig ein zusätzlicher finanzieller Handlungsspielraum.

Die Gemeinden mit Gästebetten sind somit aufgefordert, die Kurtaxen einzuführen und von den Einnahmen einen Betrag von mindestens 1 Franken pro Hotelübernachtung und 50 Rappen pro Übernachtung in der Parahotellerie dem TBS zu überlassen. Im Gegenzug wird den ansässigen Gastgewerbebetrieben eine prominente und attraktive Vermarktungsplattform zur Verfügung gestellt, und die Bevölkerung kann von touristischen Veranstaltungen und Angeboten wie der Schifffahrt auf den Juragewässern oder dem 1. August-Bielerseefest profitieren.

Falls die Seeländer Gemeinden bis Ende 2006 entsprechende Beschlüsse fassen und ab 1.1.2007 Kurtaxen in der Höhe von 150'000 Franken dem TBS überweisen können, ist die weitere Existenz des TBS gesichert. Die Stadt Biel ist in diesem Fall bereit, auf die Rückzahlung der früher gewährten Darlehen in der Höhe von 275'000 Franken zu verzichten. Der TBS verpflichtet sich seinerseits in einer Leistungsvereinbarung mit seeland.biel/bienne, weitere Massnahmen zur Kostensenkung und zur Generierung neuer Einnahmequellen zu prüfen.

Falls dieser Akt der Solidarität im Seeland nicht zu Stande kommt, wäre dies das Ende einer regionalen touristischen Vermarktungsorganisation und ein schwerer Rückschlag für die touristische Entwicklung im Seeland.

Antrag des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung

Der Einführung des Reglements über die Erhebung einer Kurtaxe wird zugestimmt.